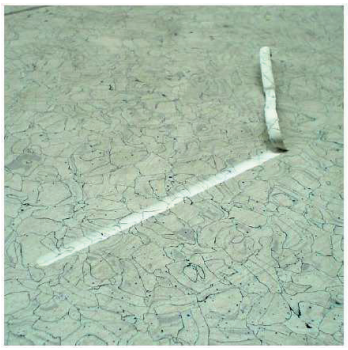
Dauerhafter Werterhalt für Colorex

100%-ige Reparaturfähigkeit:

Tiefe und lange Kratzer, Löcher sowie Verbrennungen lassen sich bei Colorex auf einfache Art und Weise effektiv und spurlos beseitigen, ohne die ursprünglichen Eigenschaften des Belages zu beeinträchtigen. Die 100%-ige Reparaturfähigkeit ist ein besonderes Merkmal von Colorex.

Eine Reparatur oder eine Sanierung des Bodenbelags kommen in Frage, sobald sich die üblichen Reinigungs- und Unterhaltsmaßnahmen als unwirksam erweisen. Zum Beispiel im Falle von:

- Stellenweise physischen Schäden an der Belagsoberfläche, wie zum Beispiel tiefe und lange Kratzer, Löcher sowie Verbrennungen
- Erhebliche Verschmutzung von Industrieböden oder Spuren von Schwerlastenverkehr
- Verfärbungen oder Abstumpfungen durch langen Kontakt mit ätzenden oder färbenden Chemikalien oder Lösungsmitteln
- Hartnäckige Flecken, Farbe, ausgetrocknete Klebstoffreste, Spritzer von Lötpaste usw.



Es gibt zwei unterschiedliche Methoden:

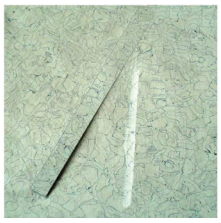
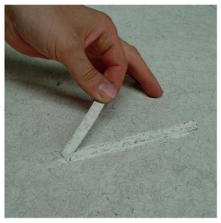
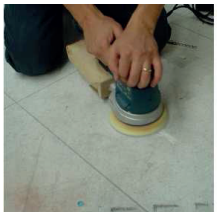
- Material-Methode
- Abrasiv-Methode

Benötigtes Werkzeug (s. Bild):

- Hot Jet Hand-Schweißgerät
- Flache Reparaturdüse
- Exzenterschleifer mit versch. Schleifscheiben (120/180/240)
- Viertelmondmesser
- Nahtverputzer mit Rundklinge
- Blaue und rote Polierpads, klein
- Farbschaber (optional)

Dauerhafter Werterhalt für Colorex

Material-Methode:

1. Schritt: Wo erforderlich, die Beschädigung mit Farbschaber oder Nahtverputzer aufweiten. Eine breitere und frische Auskehlung erleichtert die homogene Verschweißung von Material mit Material. Ein Streifen Colorex der gleichen Farbnummer, ca. 1 cm breit, zur Verschweißung bereitstellen.	
2. Schritt: Temperatur des Hand-Schweißgerätes auf ca. 450° C einstellen. Materialstreifen in die Reparaturdüse einführen, Unterseite nach oben. Bitte testen Sie vor Beginn die Temperatureinstellung am Materialstreifen. Das Material darf nur sehr weich werden, jedoch ohne zu schmelzen oder braun zu werden.	
3. Schritt: Den Streifen fest und gleichmäßig in die Beschädigung einschweißen. Schrittweise vorgehen, durch vorsichtigen Druck auf die Reparaturdüse muss der Materialstreifen richtig "einmassiert" werden. Danach, das Resultat durch Ziehprobe kontrollieren. Falls sich der Streifen zu leicht löst, Temperatur erhöhen und Verschweißung mit einem neuen Streifen wiederholen.	
4. Schritt: Materialstreifen im noch warmen Zustand mit Viertelmondmesser oder Farbschaber abstoßen. Danach, vor dem Abschleifen, vollständig abkühlen lassen.	
5. Schritt: Nach Abkühlung, die Verschweißung mit dem Exzenterschleifer bündig abschleifen. Mit grober Körnung 120 beginnen, danach mit 180 und zum Schluss mit 240. Nach dem Abschleifen sollte die Reparatur rein optisch nicht mehr sichtbar sein.	
6. Schritt: Nun muss die ursprüngliche Glätte der reparierten und abgeschliffenen Stelle durch Trockenpolieren wiederhergestellt werden. Mit einem blauen Pad beginnen und danach mit dem Roten fortfahren. Dieser Schritt ist nicht notwendig, falls der Reparatur eine abrasive Tiefreinigung bzw. Instandhaltung folgt (s. nächste Seite).	

Dauerhafter Werterhalt für Colorex

Abrasiv-Methode:

Stellenweise Reparaturen:
Für stellenweise Reparaturen, bitte wie bei den oben beschriebenen Schritten 5 und 6 vorgehen. Diese Methode ist für große Flächen nicht geeignet. Bitte wie im nächsten Absatz „Sanierung und Instandhaltung“ beschrieben, vorgehen.

Sanierung und Instandhaltung:
Benötigte Ausrüstung und Hilfsmittel (s. Bild):

- Niedertourige Einscheibenmaschine (max. 220 U/min.)
- Satz von Scheuerpads (schwarz, braun, blau oder grün, rot, weiß oder gelb*)
- Schleifgitter
- Nass-Sauger
- Eimer, Presse, Wischmob
- Quarzmehl
- Allg. Reinigungsmittel, ph neutral, sehr schwach schäumend

*) Bemerkung: Scheuer- und Polierpads für Einscheibenmaschinen werden mit Farben für die Abrasivität gekennzeichnet. Schwarz ist stark abrasiv, rot wenig. Weiß oder gelb sind nicht abrasiv und werden normalerweise zum Trockenpolieren für einen höheren Glanzgrad verwendet.

1. Schritt:
Zunächst groben oder lose aufliegenden Schmutz absaugen. Reichlich Wasser mit wenig Reinigungsmittel verteilen und Boden mit der Einscheibenmaschine mit schwarzem Pad scheuern. Falls erforderlich, kann die Abrasivität durch einen Schleifgitter und etwas Quarzmehl gesteigert werden.

2. Schritt:
Schmutzflotte absaugen. Mit klarem Wasser zum Abtragen des Quarzmehls gut nachspülen und Spülwasser ebenfalls absaugen. Nun ist der Boden optisch zwar sauber, jedoch sehr rau und deshalb schmutzanfällig. Die Oberflächenqualität muss jetzt durch Trockenpolieren wiederhergestellt werden.

3. Schritt:
Mit dem grünen oder blauen Pad anfangen, danach mit rot weiterfahren. Falls ein höherer Glanzgrad gewünscht wird, kann dem Boden noch mit weiß oder gelb der letzte Schliff gegeben werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Kontakt:
Georg Traugott GmbH
Feldstraße 1
6020 Innsbruck
+ 43 (0) 512/29 12 66
office@traugott-tirol.at

Stand: Oktober 2011